



Beschlussvorlage 2026/151	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeit/Kultur/Sport
	Verfasser(in)	Bürgermeisterreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	23.04.2026	öffentlich

Antrag auf Benennung der Mittelschule Friedberg in „Georg-Henle-Mittelschule“

Vorschlag zum Beschluss:

Die Mittelschule Friedberg wird nach dem ehemaligen Rektor Georg Henle benannt.

Sie trägt künftig den Namen „Georg-Henle-Mittelschule“

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Verfahren:

Der Stadtrat behandelt Angelegenheiten mit grundsätzlicher Bedeutung. Die Zuständigkeit für die Benennung öffentlicher Einrichtungen ergibt sich aus § 2 Nr. 21 der Geschäftsordnung. Darüber hinaus regelt die städtische Satzung über die Verleihung von Ehrungen in § 6 die Benennung von Straßen und Plätzen sowie öffentlichen Gebäuden nach verdienten Bürgerinnen und Bürgern.

Der Tagesordnungspunkt ist öffentlich zu behandeln (§ 28 Abs. 1 GeschO).

Sachverhalt:

2. Bürgermeister Richard Scharold hat am 27.3.2026 einen schriftlichen Antrag eingebracht, die Mittelschule Friedberg nach dem ehemaligen Rektor Georg Henle zu benennen (siehe Anlage).

Die inhaltliche Prüfung der Namensgebung für öffentliche Gebäude richtet sich nach der städtischen Ehrensatzung. Darin ist in § 6 geregelt:

- (1) Die Stadt Friedberg benennt Straßen und Plätze sowie öffentliche Gebäude nach verdienten Bürgern. Auf diese Weise werden grundsätzlich nur Verstorbene geehrt.
- (2) Die nach Bürgern benannten Straßen, Plätze oder öffentlichen Gebäude können nach Stadtratsbeschluss umbenannt werden, wenn die bauliche Entwicklung oder Tatsachen, die eine Ehrung nicht mehr rechtfertigen, dies angebracht erscheinen lassen.

Die Verwaltung sieht die Voraussetzungen für die Namensgebung erfüllt. Die Schulleitung der Mittelschule ist über die Beschlussfassung informiert.

Georg Henle wurde am 4.9.1926 in Wallerstein geboren, dort ist er am 18.4.2004 auch verstorben. Henle besuchte die Oberrealschule in Nördlingen. Er wurde mit 17 Jahren in die Wehrmacht eingezogen und geriet in Frankreich in amerikanische Gefangenschaft. Nach seiner Heimkehr machte er eine Ausbildung zum Volksschullehrer.

Georg Henle lebte vom 31.8.1949 bis 12.11.2002 in Friedberg. Er begann im Schuljahr 1949/1950 als Lehrer an der Knabenschule Friedberg. 1956 initiierte er die Lepra-Hilfsaktion für Ndanda/Tansania – zunächst über den Pausenverkauf, später über den caritativen Christkindlmarkt. Von 1966 bis 1989 war er Rektor der Hauptschule Friedberg. Nach 40 Jahren Schuldienst wurde Henle in der Stadthalle in großem Rahmen feierlich verabschiedet. Laut Zeitzeugen und Zeitungsberichten habe Georg Henle sich stets für die Belange der Schülerinnen und Schüler eingesetzt.

Im Jahr 1989 erhielt Henle aufgrund eines einstimmigen Ratsbeschlusses die Goldene Bürgermedaille der Stadt Friedberg verliehen. In der Begründung wurden unter anderem seine Verdienste als organisatorischer Leiter der Singschule genannt. Des Weiteren wirkte er bei den Planungen des Hauptschulanbaus und des Umbaus des Gebäudes Am Eisenberg mit. Außerdem pflegte Henle gute Beziehungen zu Pfarrämtern der katholischen und evangelischen Kirche und ebnete den ökumenischen Schulgottesdiensten in Friedberg den Weg.

Gründe, die der Namensgebung entgegenstehen könnten, sind weder den Initiatoren noch der Verwaltung/Stadtarchiv bekannt.